

Soziales Engagement

Zahnärzte helfen e. V.: 30 Jahre Altgold- und Spendensammlung – ein Erfolgsmodell

Im Januar 1993 begann die zahnärztliche Kreisstelle Dieburg mit der Sammlung von Altgold aus den Mündern ihrer Patienten, um verschiedene karitative Zwecke zu unterstützen. Am 8. November konnte der 1. Vorsitzende des Vereins, Dr. Norbert Reiß, das beeindruckende Ergebnis vor Zahnärzten verkünden: Der Erlös der Altgoldsammlung im Jahr 2023 beläuft sich auf 51.507 Euro.

Neben den Altgoldspenden sind im Laufe der letzten 30 Jahre auch zahlreiche Geldspenden eingegangen. Insgesamt konnte eine Spendensumme von über 2.100.000 Euro gesammelt werden. Ein gemeinnütziger Verein namens „Zahnärzte helfen e. V.“ wurde gegründet, der sich um die Sammlung und die geförderten Projekte kümmert. Dr. Norbert Reiß aus Dieburg ist nicht nur der Gründer des Vereins, sondern auch der Mitinitiator der Altgoldsammlung und dessen Vorsitzender.

Die Altgoldsammlung der Zahnärzte aus Hessen über den Verein „Zahnärzte helfen e. V.“ ist zweifellos ein herausragendes Erfolgsmodell. Von Anfang an hatte die Sammlung ein klares Ziel: Spenden für karitative Zwecke zu sammeln, ohne Verwaltungskosten zu verursachen. Bis heute gehen sämtliche Spendeneinnahmen zu 100 % an die geförderten Projekte. Dieses transparente Ziel hat sowohl bei den Spendern als auch bei den Organisatoren stets für Klarheit und Vertrauen gesorgt.

Im Laufe der Jahre hat die Sammlung ein hohes Maß an Vertrauen und Glaubwürdigkeit aufgebaut, sowohl bei den Spendern als auch bei den gemeinnützigen Organisationen, die von den Spenden profitieren. Der Erfolg dieser Altgold- und Spendensammlung beruht maßgeblich auf der Unterstützung und dem Engagement zahlreicher Zahnarztpraxen sowie von Personen, Unternehmen und Organisationen, die die Sammlung aktiv unterstützen.

Dr. Norbert Reiß möchte sich herzlich bei allen bedanken, die die Sammlung und den Verein bisher unterstützt haben. Die vielen kleinen Altgoldspenden aus den Mündern der Patienten, unter dem Motto „Aus dem Mund in die Dose“, zeigen, dass gemeinsames Engagement zu beeindruckenden Ergebnissen führen kann.



Zahnärztliche Behandlung in Chupani in den Hochanden von Peru auf über 4.300 Metern

Die karitativen Projekte, die bisher unterstützt wurden, reichen vom SOS-Kinderdorf in Lekenik, Kroatien, über Straßenkinderprojekte in Rio de Janeiro, Brasilien, bis hin zur Unterstützung der „Pfarrer Röper-Stiftung“, regionaler Hospizgruppen und kleinerer Organisationen. Aktuell konzentrieren sich die Bemühungen auf die „Tour der Hoffnung“ für krebs- und leukämiekranke Kinder sowie Hilfsprojekte in den Hochanden von Peru.

Die Arbeit in Peru steht im Mittelpunkt des Engagements. In den Hochanden leiden vor allem Kinder aufgrund der Armut an Mangelernährung. Der Verein unterstützt die Schulspeisungen von über 400 Kindern in den Bergdörfern Huilloc, Chaullacocha, Chupani und Quelcanqa. Zudem sendet der Verein freiwillige Ärzte und Zahnärzte, die das unzureichende Gesundheitssystem vor Ort verbessern. Diese Ärzte tragen selbst die Kosten für ihre Reise, Unterkunft und Verpflegung.



Zahnärztinnen und Zahnärzte pflanzen Bäume in Chaullaccocha im Hochgebirge auf über 4.300 Metern zur Verbesserung des Mikroklimas

Für die Arbeit im Gebirge stehen drei feste Gesundheitsstationen und vier mobile Zahnarzteinheiten zur Verfügung. Zwei weitere feste Stationen werden gerade eingerichtet. Die ehrenamtliche Unterstützung durch Ärzte und Zahnärzte in Peru ist besonders lobenswert und einzigartig.

Seit Oktober können die Hilfseinsatzteilnehmer auf ein mobiles digitales Röntgengerät zurückgreifen, das der Verein angeschafft hat und sich in der täglichen Arbeit als unverzichtbar erwiesen hat.

Im Mai dieses Jahres haben die Zahnärzte einen Tag lang ihre reguläre Arbeit ruhen lassen, um auf über 4.300 Metern Höhe in zwei Dörfern 420 Bäume zur Verbesserung des Mikroklimas zu pflanzen. Die Herausforderungen auf-



Der Bürgermeister von Yokay bedankt sich bei dem zahnärztlichen Team und bei Dr. Norbert Reiß für die humanitäre Hilfe

grund der großen Höhe und des niedrigen Sauerstoffgehalts in der Luft machten die Aktion besonders anspruchsvoll. Die Pflanzaktion musste leider durch immer stärker werdenden Regen vorzeitig abgebrochen werden.

Der Verein hat in diesem Jahr den Bau des ersten Kinderhospizes in Peru, Casa Khuyana in Calca, maßgeblich mitfinanziert. Die Einweihung ist für das nächste Jahr geplant und weitere finanzielle Unterstützung der Zahnärzte wird bis dahin benötigt.

Für weitere Informationen über den Verein besuchen Sie bitte unsere Homepage auf www.za-helfen.de.

– Dr. Norbert Reiß/VJR –

 QUINTESSENCE PUBLISHING

Kennen Sie schon unsere Newsletter?

Für **Newsjunkies** und Neugierige, **Fortbildungswillige** und Wissenshungrige, Newbies und alte Hasen, Einkaufs-Champions und **Schnäppchenjäger**. Bleiben Sie mit uns auf dem neuesten Stand in Zahnmedizin und Zahntechnik! Melden Sie sich jetzt an – unverbindlich, **kostenlos**, jederzeit kündbar.



QUINT.LINK/
NEWSLETTER